

----- Weitergeleitete Nachricht -----

**Betreff:** AW: Beschwerde

**Datum:** Tue, 8 Oct 2024 06:17:31 +0000

**Von:** Gesundheit (vzbv) <[Gesundheit@vzbv.de](mailto:Gesundheit@vzbv.de)>

Sehr geehrter Herr Boumann,

wir danken Ihnen für Ihren Hinweis, mit dem Sie unsere Arbeit in sehr wertvoller Weise unterstützen.

Wir prüfen die Informationen der Krankenkassen seit mehreren Wochen und kritisieren ebenfalls die einseitige Informationspolitik der Krankenkassen. Das Schreiben der „IKK gesund plus“ reiht sich in unsere bisherigen Beobachtungen ein. Wir sind bereits im Gespräch mit Politik und Aufsichtsbehörden und prüfen auch rechtliche Schritte, können diesen aber nicht vorgreifen.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag Katrin Herrmann

Team Gesundheit und Pflege

Geschäftsbereich Verbraucherpolitik

Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.

Rudi-Dutschke-Str. 17, 10969 Berlin

Tel. +49 (30) 258 00-285 | Fax +49 (30) 258 00-418

[Gesundheit@vzbv.de](mailto:Gesundheit@vzbv.de)

[www.vzbv.de](http://www.vzbv.de) | [www.twitter.com/vzbv](https://www.twitter.com/vzbv) | [www.youtube.com/vzbv](https://www.youtube.com/vzbv)

Vorständin: Ramona Pop

Vorsitzender des Verwaltungsrates: Wolfgang Schuldzinski

Amtsgericht Charlottenburg (Berlin) VR 20423 B

Steuer-Nr. 27/029/33162

Der vzbv setzt sich für die Interessen der Verbraucher:innen ein, ist im Lobbyregister des Deutschen Bundestages registriert und wird dementsprechend tätig auf der Basis von Offenheit, Transparenz, Ehrlichkeit und Integrität.

---

**Gesendet:** Montag, 7. Oktober 2024 13:35

**An:** Info (Verbraucherzentrale Bundesverband / vzbv) <[Info@vzbv.de](mailto:Info@vzbv.de)>

**Betreff:** Beschwerde

Sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst bitte ich um Verständnis, dass ich Ihr Online-Beschwerdeformular nicht nutze, sondern Ihnen meine Beschwerde per Mail zuschicke (techn. Probleme).

Nun zu meinem Anliegen. Seit einigen Wochen verschicken die Gesetzlichen Krankenkassen (GKV) an alle Versicherten Informationen zu der ab Januar 2025 automatisch zugeteilten sog. "Elektronischen Patientenakte (ePA)". Anbei erhalten Sie den Scan eines solchen Schreibens inkl. Widerspruchformular von der "IKK gesund plus". Aufmachung und Inhalt sind irreführend und manipulativ i.S. einer Zustimmung zur "ePA". Über Risiken und Nebenwirkungen wird nicht

aufgeklärt. Der Widerspruch selbst wird kompliziert gemacht (Handy, QR-Code etc.), Barrierefreiheit ist nicht gegeben. Das entspricht meines Erachtens nicht den grundlegenden rechtlichen Anforderungen an eine seriöse Aufklärung von Versicherten über eine solch umfassende Veränderung von Versicherungsmodalitäten.

Daher bitte ich Sie als Versicherungsnehmer, rechtliche Beschwerde gegen diese unlautere Praxis der "IKK gesund plus" zu führen.

Mit freundlichen Grüßen

***Heiko Boumann***